

Ein professioneller
Lösungsansatz für Sie und ihre
Mitarbeiter



Ortho-Motlon®
for every move you make

Florian Georg Pichler, Physiotherapeut

Mag. Heinrich Schreier (GF TTC)

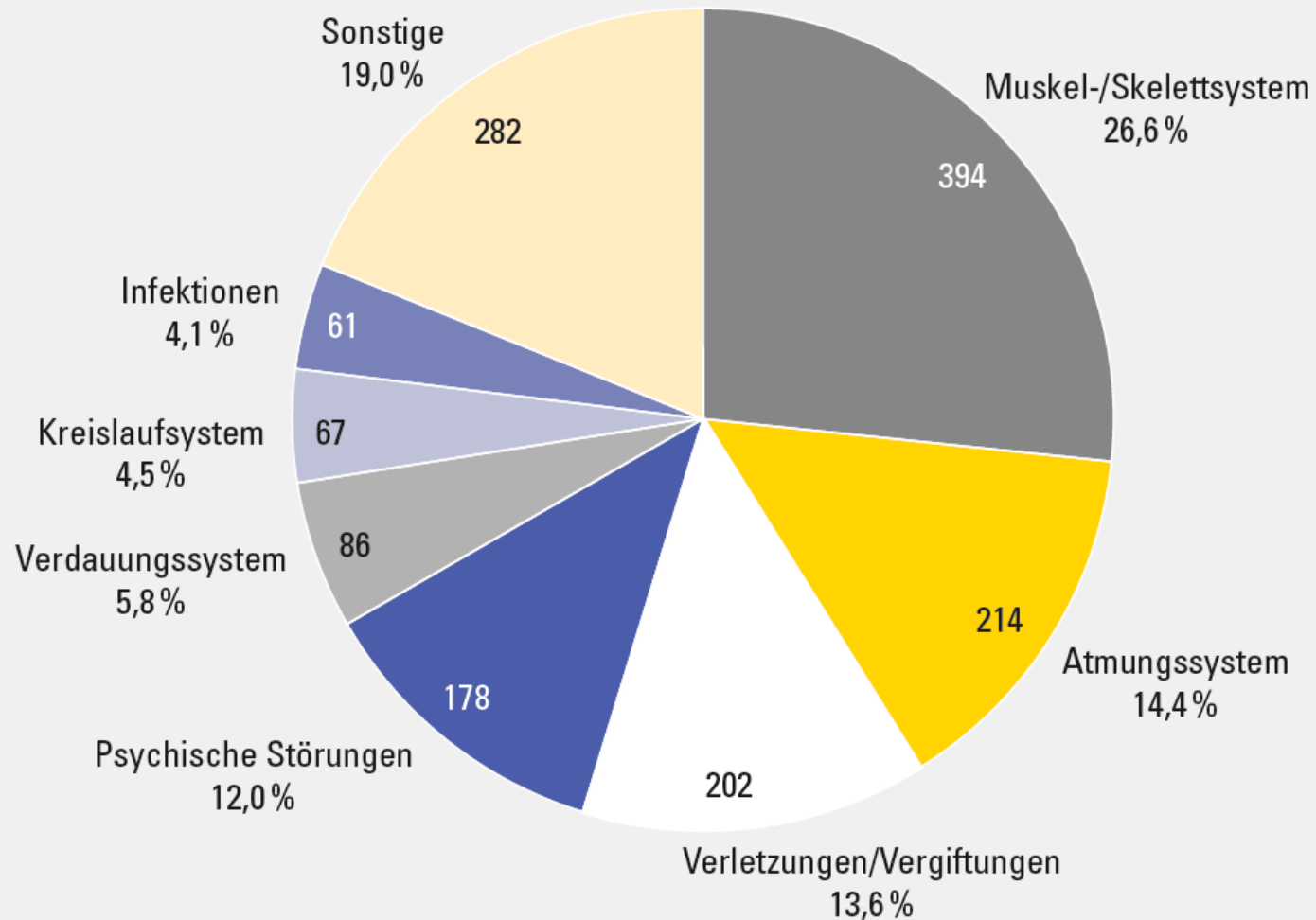
Rüdiger Puff (GF SOS Körper)

Ziel von OrthoMotion

- Das Chronifizierungsrisiko von Rückenschmerzen zu managen.
- Medizinisch-therapeutische und wissenschaftliche Aspekte zu befriedigen, als auch die betriebswirtschaftlichen Gegebenheiten zu berücksichtigen.
- Sensibilisierung für das Thema und das wirtschaftliche Potential zu erwecken.

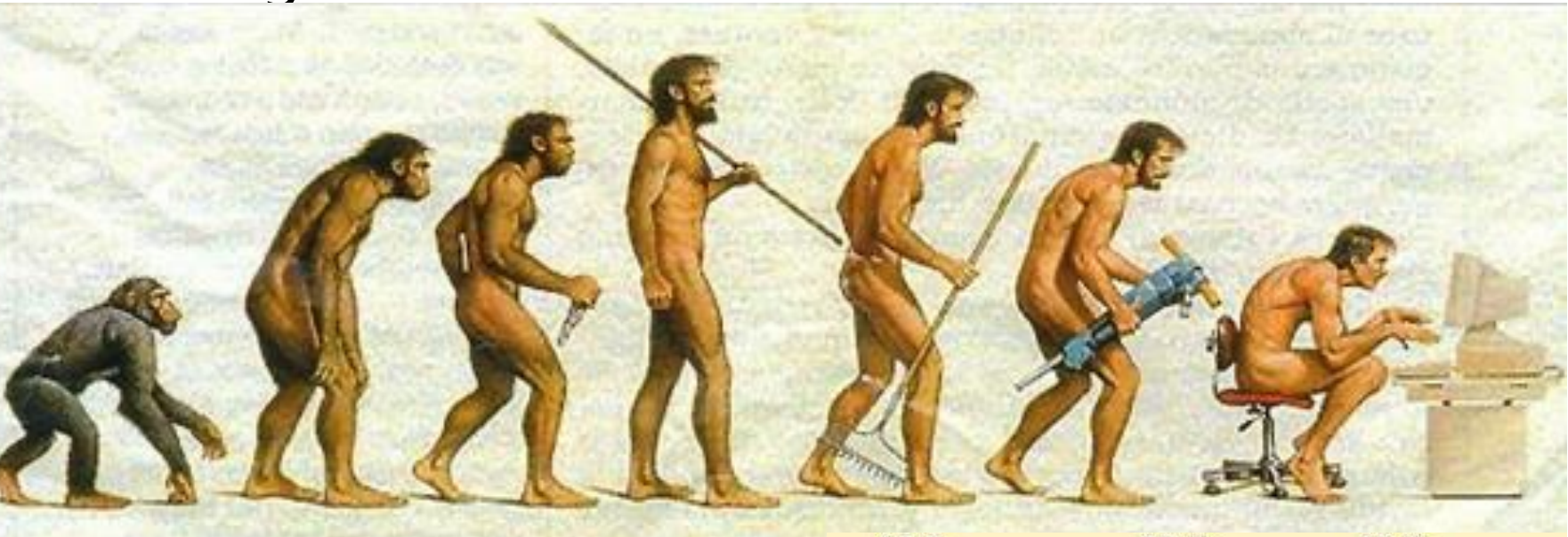
Schwerpunkt Muskel-Skelettsystem

Die häufigsten Krankheitsarten



AU-Tage je 100 beschäftigte Pflichtmitglieder – Bundesgebiet 2010

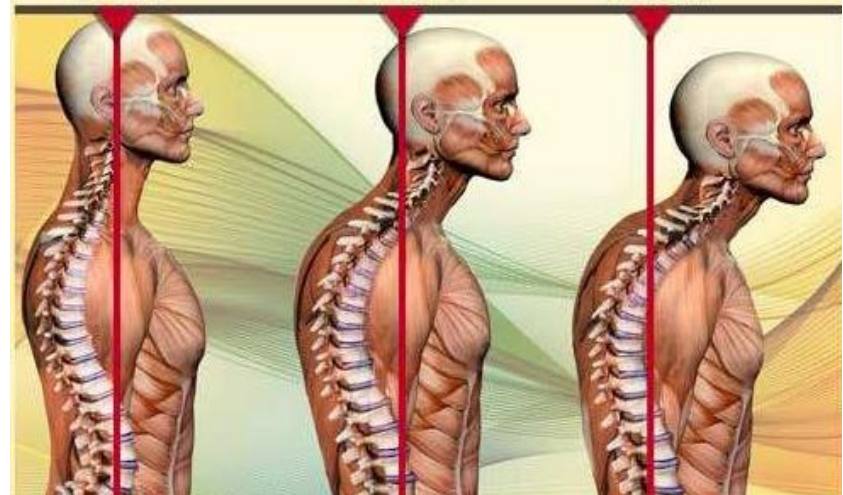
Häufige Muster



12 lb.

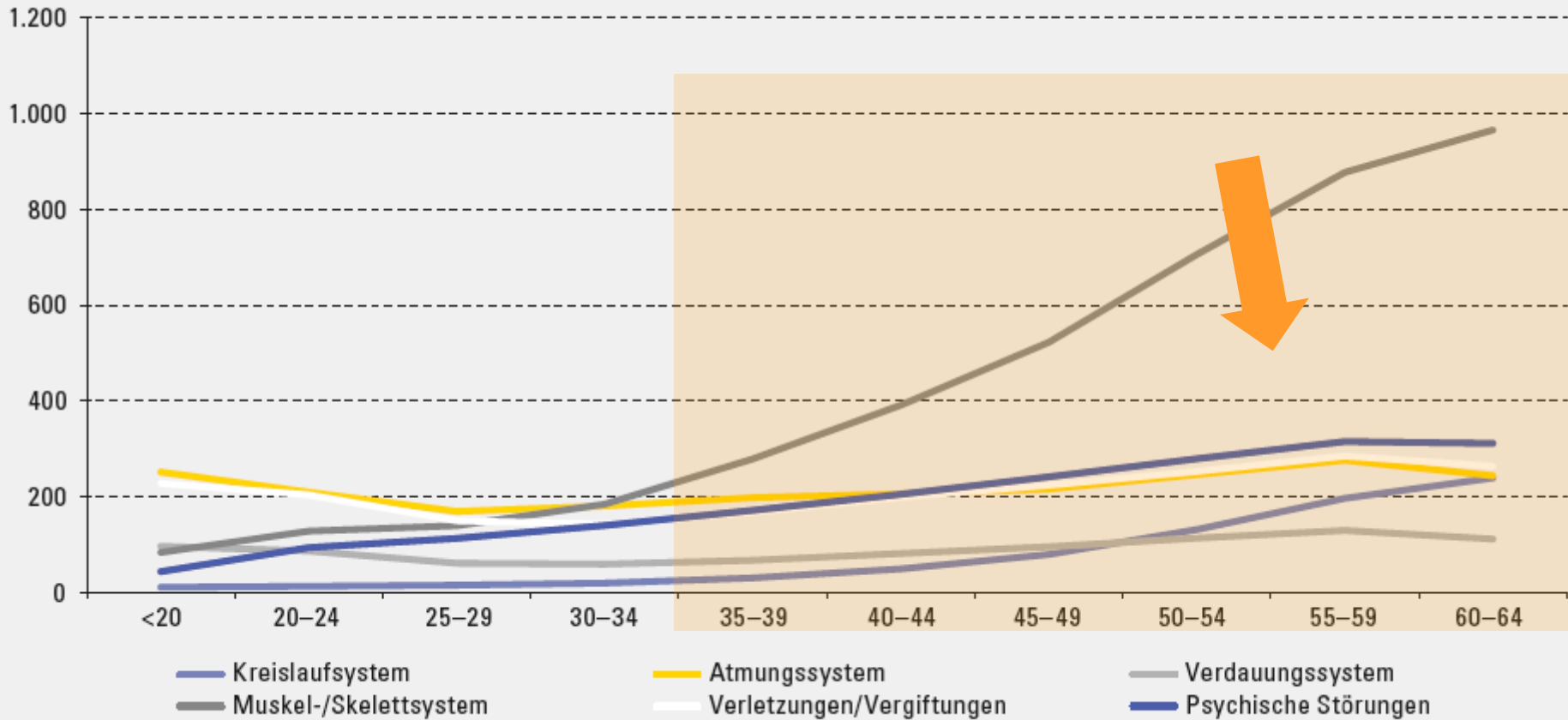
32 lb.

42 lb.



Chronifizierungsrisiko

Arbeitsunfähigkeit nach Alter und Krankheitsarten (Tage)



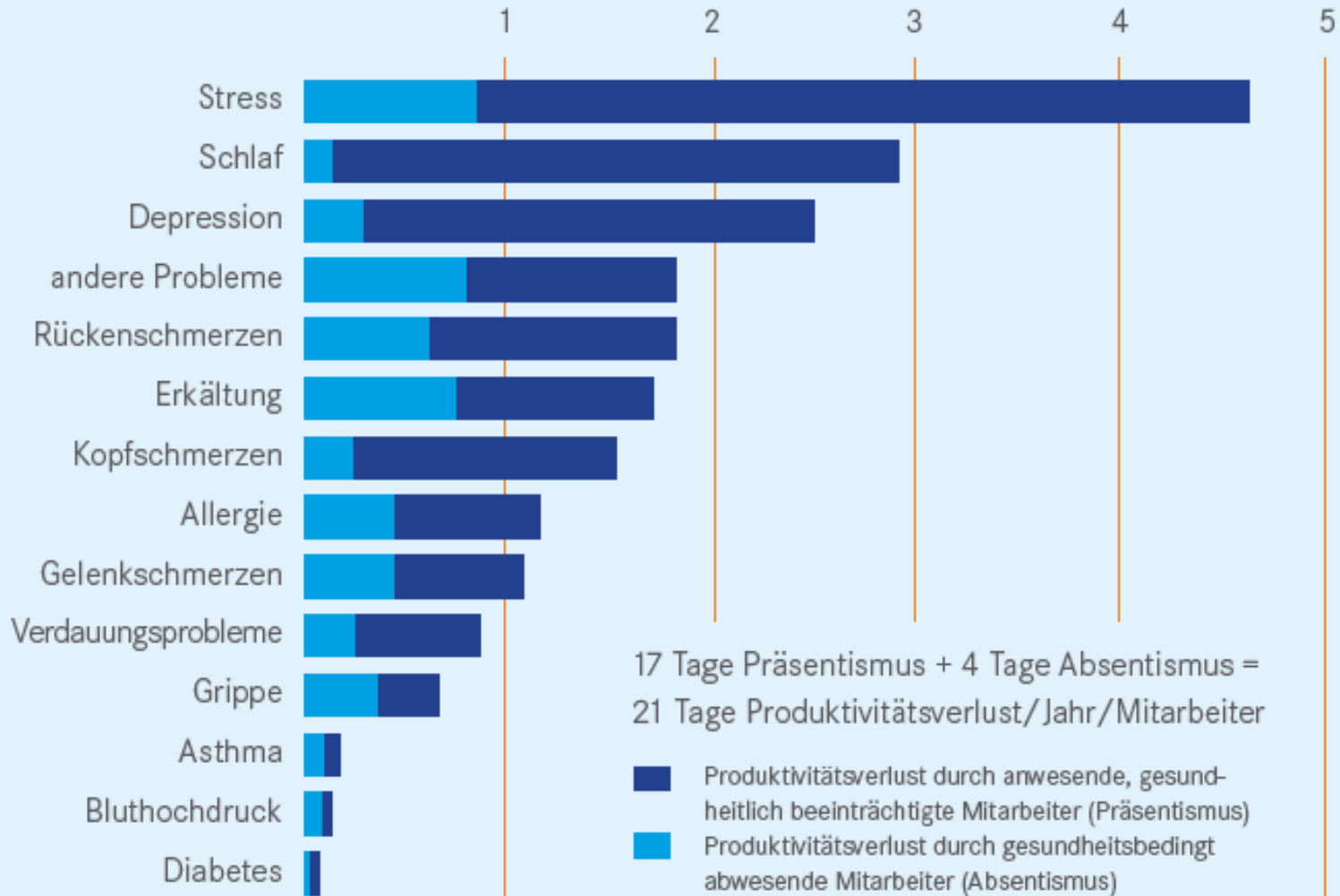
je 100 Pflichtmitglieder – Bundesgebiet 2010

Präsentismus vs Absentismus

PRAXISBEISPIEL PRODUKTIVITÄTSVERLUST DURCH GESUNDHEITSPROBLEME

DIE 13 HÄUFIGSTEN GESUNDHEITSPROBLEME

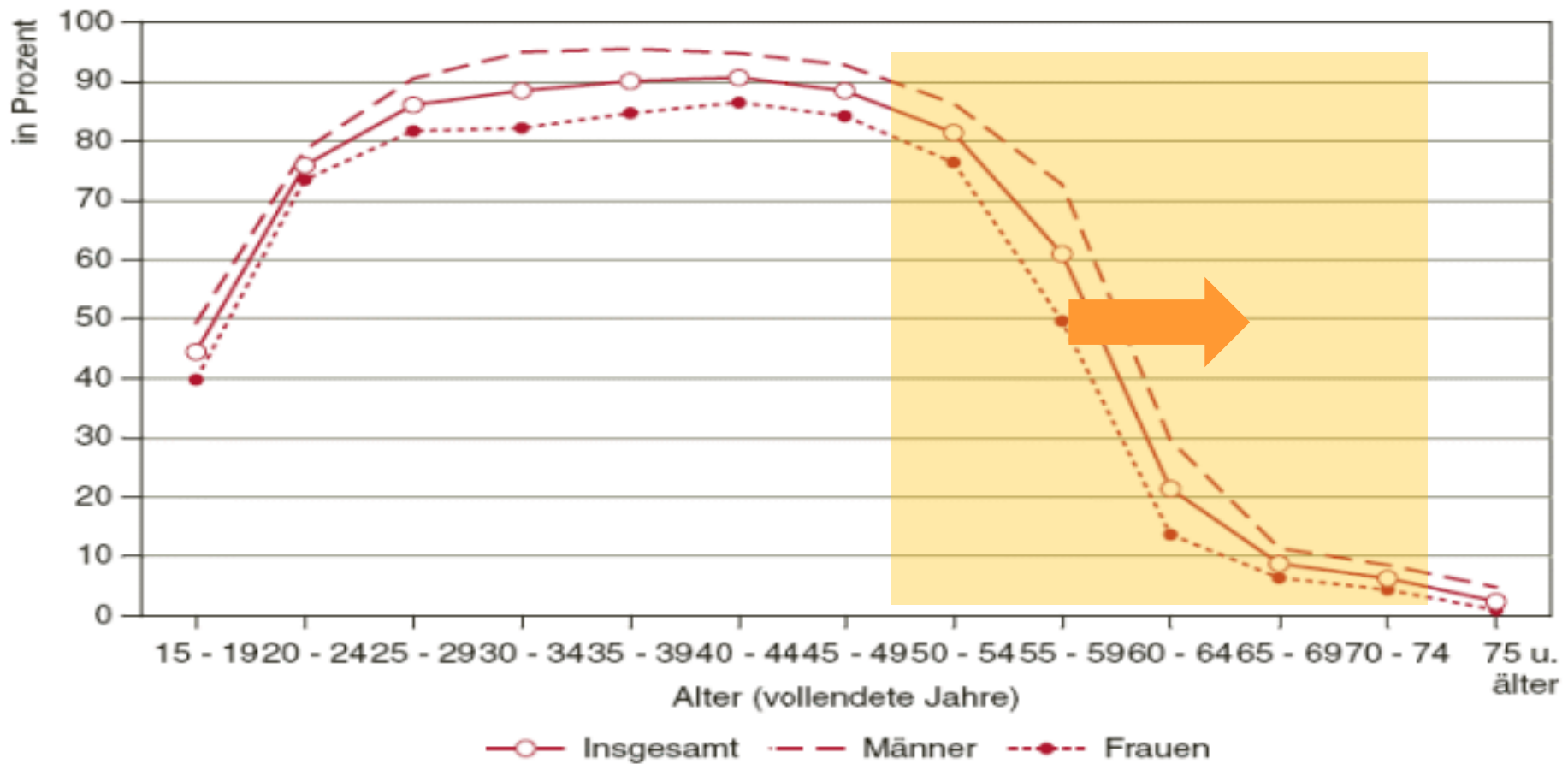
TAGE PRO JAHR PRO MA



Chronifizierungsrisiko Rückenschmerzen

- Gelegentliche Schmerzepisoden sind normal
- Ungünstige Verläufe sind zu verhindern z.B.
 - fear-avoidance model (Lethem et al.1983)
 - Angst vor Schmerzen, Vermeidung von Aktivitäten
 - Kinesiophobia i.d.R.bereits Chronifiziert
 - Bewegung könnte alles schlechter machen
 - Katastrophierungsszenarien
 - Überbewerten von negativen Ereignissen
 - Selbstunterschätzung
- Wir werden älter als vor 20 Jahren
 - Das Altern bringt seine Tücken

Altersspezifische Erwerbsquoten 2010



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Durchschnitt aller Wochen eines Jahres).
Erstellt am: 20.03.2011.
Bevölkerung in Privathaushalten ohne Präsenz- und Zivildienstler.

- Schwerpunkt liegt in Sekundär und Tertiär Prävention
- Bio-Psycho-Sozial Einflüsse sind miteinzubeziehen
 - Nicht spezifische Rückenschmerzen (ca. 80%)
 - Emotionen!
 - Besserungstendenzen ohne Th. innerhalb von 6 Wo
 - Spezifische Rückenschmerzen
 - Ursache eindeutig nachweisbar (ca. 20%)
- ICF (Functioning - Disability - Health)
 - Standard für Prävention Aufdeckung individuelle Ressourcen

Prozess – auf individueller Ebene

Kick-Off (Wissenstransfer)



Check Chronifizierungsrisiko (CC) der Belegschaft online, quasi „obligat“ 40 – 65+



Fragebogen (Download) für tatsächliche Teilnehmer – Status der Befindlichkeit



Präventionsanamnese inkl. Spineliner → Reporting Management



Spineliner-Behandlungsserie (bis zu 4 P/h) kurativ (in 1 bis 2 Wochenabständen) bzw. präventiv (per Quartal)	Empfehlung in die Regelversorgung z.B. Orthopädische Schmerztherapie, lokaler Orthopäde
---	---



Präventionsanamnese inkl. Spineliner → Reporting Management



Start neu zu definierende Behandlungsserie

Prozessdauer: Halbjahr bis nachhaltig

Medizinisches Screening HWS



Red Flag

- Absolute Kontraindikationen nicht geeignet für Physiotherapie
- Verdacht auf cerebrale haemorrhagische Geschehen
- VBI
- Meningitis
- Tumore
- Traumatische Geschehen



Yellow Flag

- Patient ist geeignet für Physiotherapie benötigt aber engmaschige Kontrollen
- Körperliche Faktoren (schlechter AZ, metabolische Syndrome etc..)
- Psychische Faktoren (Depression, Burn out etc..)
- Soziale Faktoren (Familie, Job etc..)

Medizinisches Screening HWS

Fragebogen
Anamnese

Körperliche
Untersuchung
(Manuell/
Spineliner)

Diagnose ICD 10
ICF/ TH
Arbeitshypothese

Bertelsmann Fragebogen

Heidelberger Kurzfragebogen Rückenschmerz

Dieser Fragebogen hilft uns, Ihre Beschwerden richtig einzuschätzen. Nur so können wir die richtige Therapie für Sie finden.

Bitte beantworten Sie die Fragen so, wie es **am besten** für Sie zutrifft.

1. Welches **Geschlecht** haben Sie?
 weiblich männlich

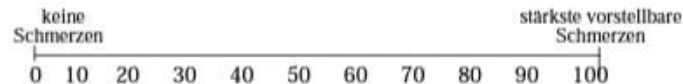
2. Was ist Ihr höchster **Schulabschluss**?
 kein Abschluss Fachhochschulreife Universität
 Hauptschule Abitur Postgraduiert (Dr.)
 Mittlere Reife Fachhochschule

3. Haben Sie Ihre aktuellen Rückenschmerzen schon länger als 1 Woche?
 Ja Nein

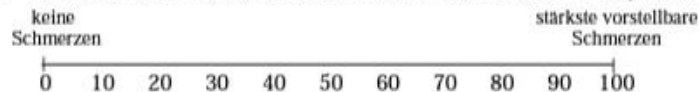
4. Haben Sie außer Rückenschmerzen noch **andere Schmerzen**?
 nein ja, nämlich: _____

5. Wie stark waren Ihre Rückenschmerzen **in der letzten Woche** durchschnittlich?

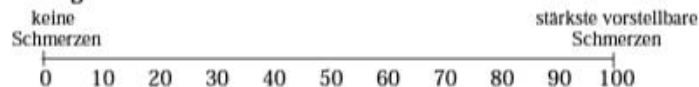
Machen Sie bitte entsprechend der Stärke Ihrer Schmerzen ein Kreuz auf der Stelle der Skala.



6. Wie stark waren Ihre Rückenschmerzen **in der letzten Woche**, wenn es **am besten** war?



7. Wie stark dürften Ihre Beschwerden noch sein, wenn die **Behandlung erfolgreich** ist?



Funktionsfragebogen Hannover

Bitte beantworten Sie jede Frage		Nein oder nur mit fremder Hilfe	Ja, aber mit Mühe	Ja
1.	Können Sie sich strecken, um z. B. ein Buch von einem hohen Schrank oder Regal zu holen?	[1]	[2]	[3]
2.	Können Sie einen mindestens 10 kg schweren Gegenstand (z. B. vollen Wassereimer oder Koffer hochheben und 10 m weit tragen?	[1]	[2]	[3]
3.	Können Sie sich von Kopf bis Fuß waschen und abtrocknen?	[1]	[2]	[3]
4.	Können Sie sich bücken, um einen leichten Gegenstand (z. B. ein Geldstück oder zerknülltes Papier) vom Fußboden aufzuheben?	[1]	[2]	[3]
5.	Können Sie sich über einem Waschbecken die Haare waschen?	[1]	[2]	[3]
6.	Können Sie 1 Stunde auf einem ungepolsterten Stuhl sitzen?	[1]	[2]	[3]
7.	Können Sie 30 Minuten ohne Unterbrechung stehen (z. B. in einer Warteschlange)?	[1]	[2]	[3]
8.	Können Sie sich im Bett aus der Rückenlage aufsetzen?	[1]	[2]	[3]
9.	Können Sie Strümpfe an- und ausziehen?	[1]	[2]	[3]
10.	Können Sie im Sitzen einen kleinen heruntergefallenen Gegenstand (z. B. eine Münze) neben Ihrem Stuhl aufheben?	[1]	[2]	[3]
11.	Können Sie einen schweren Gegenstand (z. B. einen gefüllten Kasten Mineralwasser) vom Boden auf den Tisch stellen?	[1]	[2]	[3]
12.	Können Sie 100 m schnell laufen (nicht gehen), etwa um einen Bus noch zu erreichen?	[1]	[2]	[3]

Prozess – auf individueller Ebene

Kick-Off (Wissenstransfer)



Check Chronifizierungsrisiko (CC) der Belegschaft online, quasi „obligat“ 40 – 65+



Fragebogen (Download) für tatsächliche Teilnehmer – Status der Befindlichkeit



Präventionsanamnese inkl. Spineliner → Reporting Management



Spineliner-Behandlungsserie (bis zu 4 P/h)
kurativ (in 1 bis 2 Wochenabständen)
bzw. präventiv (per Quartal)

Empfehlung in die Regelversorgung
z.B. Orthopädische Schmerztherapie,
lokaler Orthopäde



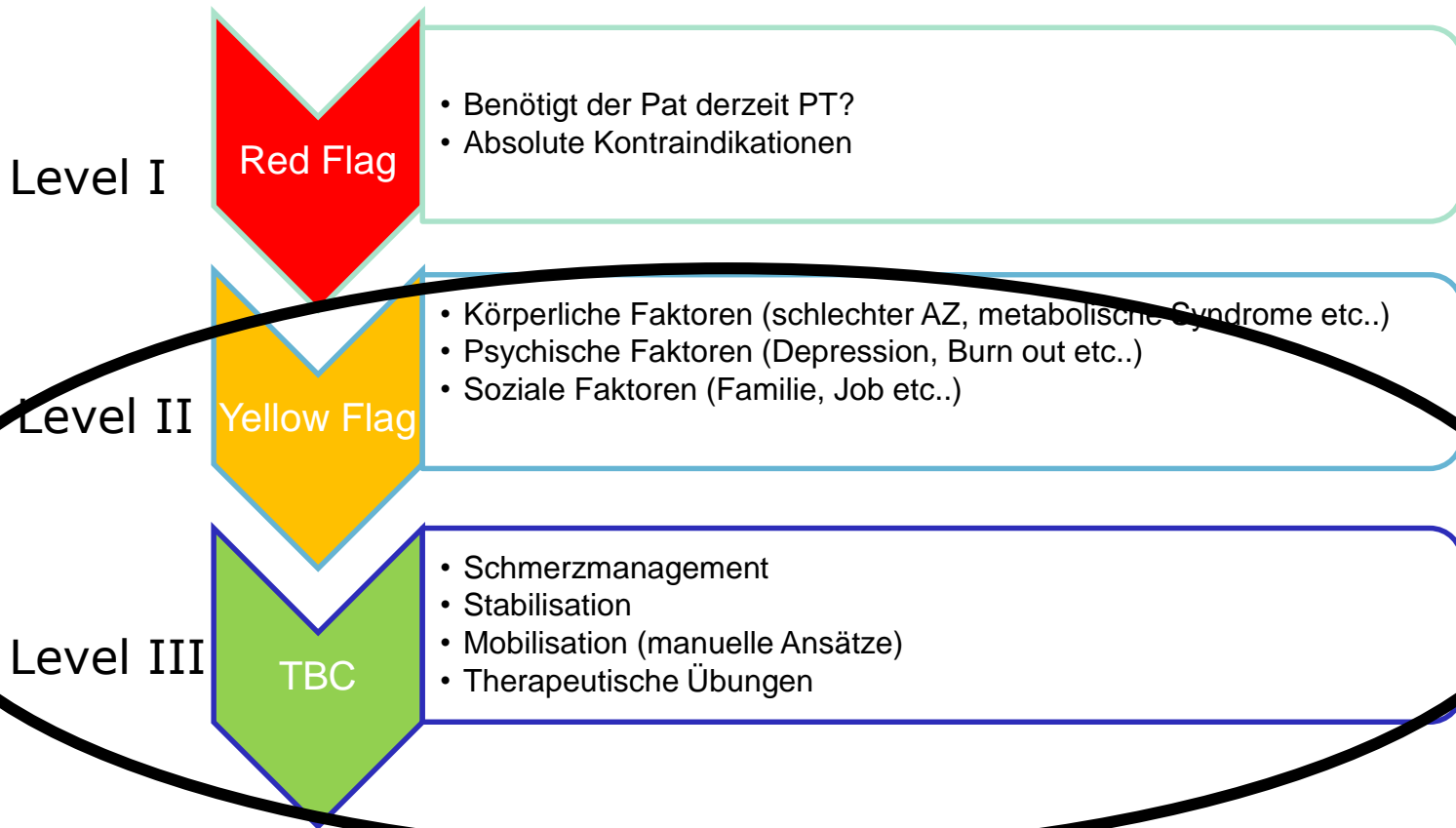
Präventionsanamnese inkl. Spineliner → Reporting Management



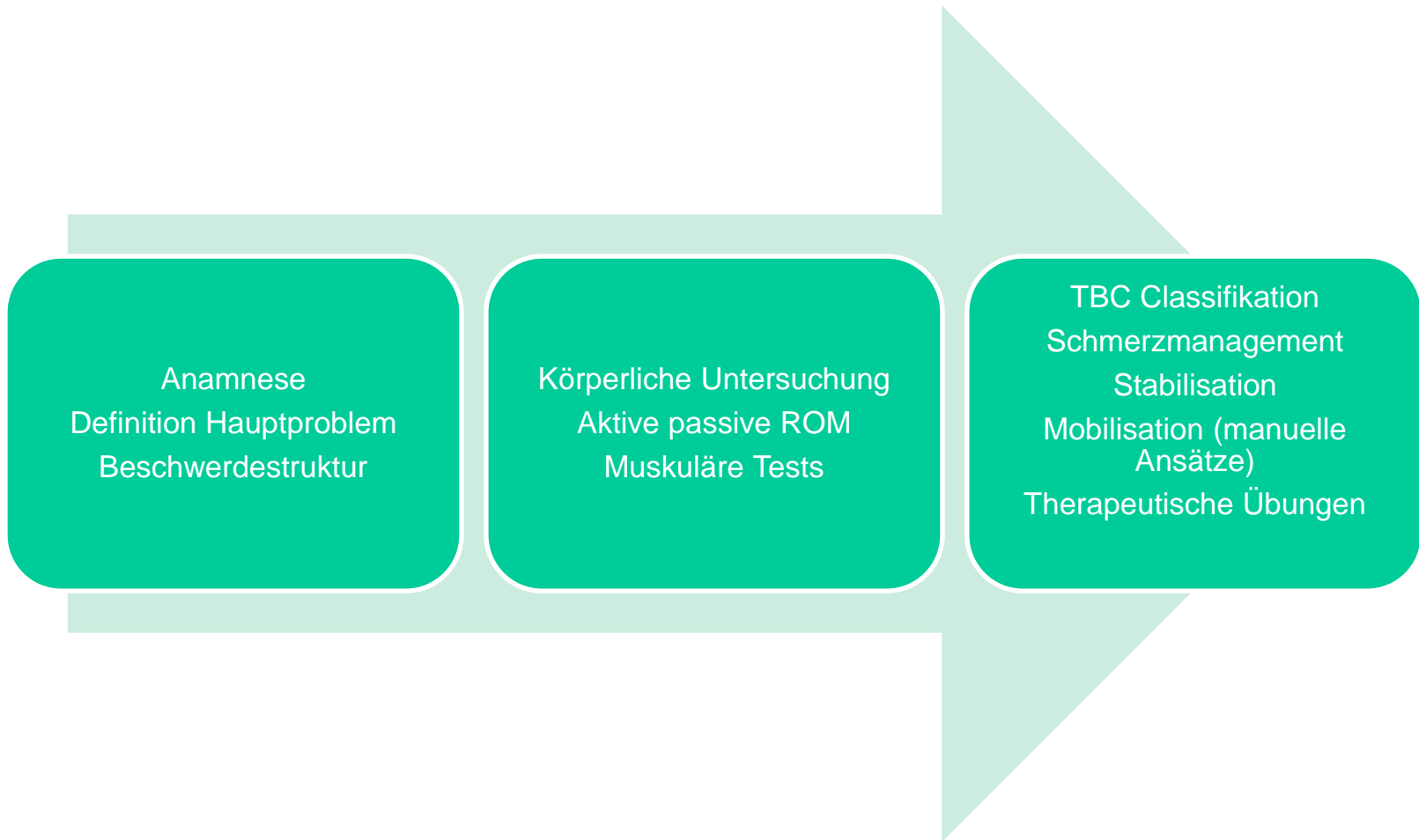
Start neu zu definierende Behandlungsserie

Prozessdauer: Halbjahr bis nachhaltig

Physiotherapeutisches Screening



Physiotherapeutisches Screening



Exemplarisch Physiotherapie

Interventionen erfolgen vor Ort präventiv, wie wenn möglich auch kurativ.

Zeiteffektiv dank modernen und wissenschaftlich erprobten medizinischen Geräten



Obere BWS Th1




Mittlere BWS Th6



Prävention - Anleitungen

2 Audio CD's

Rücken ohne Tücken






Wirbelsäulenübungen und ein Entspannungsprogramm aus der konservativen Orthopädie.

Univ. Prof. Dr. Hans Tilscher

ÜBUNGSANLEITUNGEN von
Physiotherapeutin Elena Eckardt

www.sos-koerper.at



DVD VIDEO

SO?

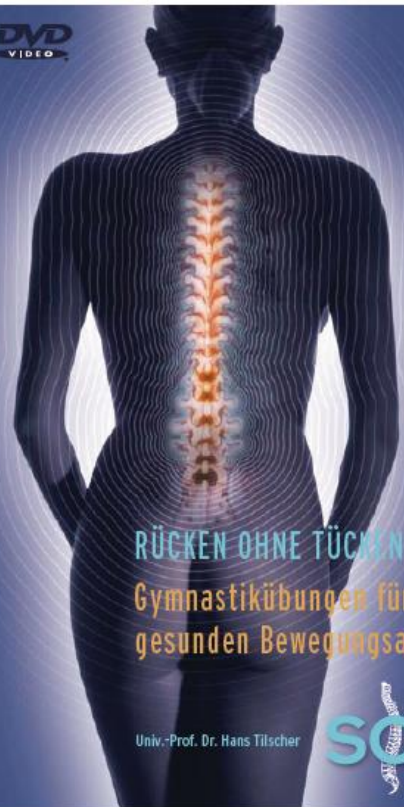


.....oder doch lieber das
SOS KÖRPER Fit im Büro
- Bewegungsprogramm

Tipps von Univ. Prof. Dr. Hans Tilscher
und Physiotherapeutin Elena Eckardt




DVD VIDEO



WIRBELSÄULE AKTIV

RÜCKEN OHNE TÜCKEN
Gymnastikübungen für einen
gesunden Bewegungsapparat

Univ.-Prof. Dr. Hans Tilscher



Pilotstudie - Ergebnisse

Vergleich Vorher/Nachher

Tabelle 3 zeigt die zu Beginn und am Ende der Spineliner-Sitzungen bestimmten Parameter. VAS1 war in der Regel assoziiert mit der Halswirbelsäule, VAS2 mit der Lendenwirbelsäule.

Die statistische Auswertung zeigt, daß sich alle Parameter signifikant (FBA) bzw. hochsignifikant (VAS1+2, ROM1+3) ändern. VAS1 fällt um 63% , VAS2 um 59%. ROM 1 und ROM3 nehmen um jeweils 15% zu, der FBA nimmt im Schnitt um 13% ab.

Tabelle 3 Messwerte Beginn/Ende				
Parameter	Beginn MW±SD (median)	Ende MW±SD (median)	Änderung (%; MW±SD)	p=
VAS1 (n=41)	4,0±2,5 (4,0)	1,1±1,3 (1,0)	-63±43	< 0,001
VAS2 (n=20)	5,1±2,3 (5,0)	1,9±1,8 (1,3)	-59±34	< 0,001
ROM1 (°; n=54)	68±13 (70)	76±6 (80)	16±24	< 0,001
ROM3 (°; n=54)	68±13 (70)	74±6 (75)	15±33	< 0,001
ROM gesamt (°; n=54)	136±22 (140)	150±11 (155)	14±22	< 0,001
FBA (cm; n=54)	8±9 (4,0)	6±8 (1,5)	-13±47	0,021

Schlußfolgerung

Es zeigt sich die Wichtigkeit präventiver Maßnahmen innerhalb eines Betriebes aus konservativ-orthopädischer Sicht, besonders durch die Erfassung von gefährdeten oder bereits von Wirbelsäulenbeschwerden befallenen MitarbeiterInnen. Der Spineliner konnte in dieser Studie subjektive (VAS) und objektive Parameter (ROM, FBA) signifikant verbessern.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit